



# St. Nicolai BOTE

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN ST. NICOLAI-GEMEINDE FRANKFURT AM MAIN · NR. 495 · SEPTEMBER 2021 - NOVEMBER 2021

„Und siehe,  
es war sehr gut“

(1. Mose 1,31)

... bleibt es gut?

sen die Ozeane „sauer“ werden, sodass Korallenriffe und Fische sterben.

Wir brauchen Wälder in ihrer Biodiversität als Speicher für Kohlenstoffdioxid und als Heimat für Pflanzen und Tiere. Wälder jedoch sterben und insbesondere Regenwälder werden im großen Stil gerodet, um den Anbau von Monokulturen (z.B. Palmöl) zu fördern. Augenblicklich verschwinden Tierarten und ganze Ökosysteme von unserem Planeten. Nahrungsketten werden zerstört. Das Wunderwerk der sich selbst hervorbringenden Erde und Lebendigkeit droht in sich zusammenzubrechen.

Während des Films „A Life on Our Planet“ habe ich geweint, gestaunt, Angst bekommen, gelernt und wurde zu guter Letzt bestärkt. Uns steht jetzt noch ein kleines Zeitfenster zur Verfügung, um etwas gegen den Klimawandel zu tun. Wir können es uns nicht leisten, das zu verpassen. Wir müssen entdecken, wieder im Gleichgewicht mit der Natur zu leben und zu helfen, eine Welt mit biologischer Vielfalt zu schaffen, für uns selbst und für die kommenden Generationen.

Der biblische Auftrag im 1. Buch Mose meint nichts anderes, als dass wir Sorge dafür tragen müssen, dass diese gute Erde gut bleibt. Begreift Natur nicht als etwas, das ganz hübsch sein mag, sondern als den grundlegendsten Faktor allen Überlebens. Setzt Natur an die erste Stelle aller alltäglichen Entscheidungen. Die Genesung der Natur muss ein Herzensanliegen der Menschheit im 21. Jahrhundert sein – denn letztendlich sind wir Teil der Natur und wir brauchen sie zum Überleben.

Ihre Pfarrerin Anne Claus

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor einiger Zeit sah ich den Film „A Life on Our Planet“ (GB 2020) – einen Dokumentarfilm mit David Attenborough. Attenborough, 95, Naturforscher, bringt auf beeindruckende Weise seine Sorge um den aktuellen Zustand unseres Planeten zum Ausdruck. Attenborough bereiste im Laufe seines Lebens jeden Kontinent dieser Erde und beobachtete dabei, wie sich der

Planet aufgrund unseres Handelns in verheerendem Maß verändert. Wir zerstören unseren Planeten. Wenn wir nicht jetzt etwas tun, wird diese Zerstörung nicht mehr aufzuhalten sein. Eigentlich ist unser Planet ein wahres Wunderwerk, in welchem alles (Pflanzen, Tiere, Mikroorganismen, nicht lebende Umwelt) derart ineinandergreift, dass Lebensraum geschaffen wird. Die Erde bringt sich selbst hervor.

Um dieses Wunderwerk zu erhalten, brauchen wir das Eis an Nord- und Südpol, welches Überflutungen verhindert und den Meeresspiegel konstant hält. Außerdem bietet es unzähligen Lebewesen Heimat und ist wichtiger Bestandteil der Nahrungskette. Wir brauchen Eis und Schnee, die Sonnenlicht zurückreflektieren. Wo Eis schmilzt, wird wiederum Wärme gespeichert und die Eisschmelze noch schneller vorangetrieben, was Überflutungen und erhöhte Temperaturen bedeutet.

Wir brauchen die Ozeane, welche große Mengen an Kohlenstoffdioxid absorbieren. Erwärmtes Wasser und zu hohe Kohlenstoffdioxid-Konzentration hingegen las-

## INHALTSVERZEICHNIS

### Gestärkt durch Krisen

**Dr. Sibylle Krebs im Portrait** 2

**Kirchenvorstandswahl 2021**

**Wahlergebnis** 3

**Neubau des Gemeindehauses**

**In den Startlöchern** 3

**Christliche Bestattung**

**Im Trauerfall** 5

**Dr. Sibylle Krebs**

## Gestärkt durch Krisen

Elementare Einschnitte prägen ihr Leben. Wendepunkte, Neuanfänge. Sibylle Krebs, promovierte Soziologin, ist eine Kämpferin. Sie lässt sich fordern in vielen Facetten, stets mit klarem Weitblick. Seit 2007 wohnt sie im Ostend, an der Habsburger Allee. Ihr Domizil: das oberste Stockwerk, architektonisch anspruchsvoll ausgebaut – auf Augenhöhe mit der Turmspitze von St. Nicolai. „Die Wolkenformationen hier oben eröffnen ein Stück Himmel“, bekennt die gebürtige Frankfurterin. 2021 erlebt sie dieses Schauspiel fast täglich. Seit einer komplizierten Fußoperation darf sie die eigenen Räume lange Wochen nicht verlassen.

Schwierige Zeiten kennt Sibylle Krebs, Jahrgang 1953. Sie wohnt im Frankfurter Westen, ist Kind einer Flüchtlingsfamilie. Pfarrer Ernst Friedel, jung und aufgeschlossen, nahe dran an den vielschichtigen Alltagssorgen der Jugendlichen, baut Vertrauen auf. Er konfirmiert die Vierzehnjährige in der Stephanuskirche in Unterliederbach. Sechzehnjährig zieht sie zuhause aus, besucht aber weiter die Schule. „Dank einer verständnisvollen Lehrerin“. In Krisensituationen brauche es Menschen, die einfach da sind, zuhören und helfen. Ein neuer Schnitt: Mit 17 Jahren tritt sie aus der Kirche aus, fühlt sich nicht mehr verortet.

### Zwischen den Kontinenten

In ihrer Biographie passt vieles zusammen. Sie studiert Soziologie an der politisch sehr aktiven Frankfurter Universität, engagiert sich. Auch eine Liebesbeziehung zu einem „Native American“, einem amerikanischen Ureinwohner, fällt in diese Zeit. Vier Jahre pendeln die Zwei zwischen den Kontinenten. Das Ende: Die junge Studien-



Foto: privat

**Dr. Sibylle Krebs**

tin lernt ihren heutigen Ehemann kennen, bleibt in Frankfurt, pendelt nur noch zwischen Sossenheim und Nordend. Hin und wieder besucht sie Gottesdienste in der Epiphaniaskirche, festigt erneut ihr Interesse und ihren Zugang zum kirchlichen Leben. Nur konsequent: die Kirchenmitgliedschaft 2002. Sie hofft auf Impulse.

Diagnose „Brustkrebs“ heißt es Ende 2003. Existentielle Grenzerfahrungen folgen, auch für Ehemann Andreas. Sie haben keine Utopien im Kopf, aber gemeinsame Ziele vor Augen – privat und beruflich. Die promovierte Soziologin ist auf unterschiedlichen beruflichen Feldern aktiv. Sechs Jahre leitet sie ein Altenheim, favorisiert jedoch die berufliche Selbstständigkeit. Aktuell arbeitet Sibylle Krebs in der Organisationsberatung und Regionalplanung – eingespielt, im Team, mit Ehemann Andreas.

### Im Ostend ankommen

Der gemeinsame Umzug ins Ostend: wieder so ein Neuanfang, dem sie sich stellt. Sie sucht den Kontakt zur St. Nicolai-Gemeinde. Und typisch: Schnell wirkt sie mit an vorderster Front. Für die Jubiläumsschrift „100 Jahre Neue St. Nicolai-Kirche Frankfurt am Main“ verfasst sie einen Artikel, schreibt, mit soziologischem Blick, über den neuen Stadtteil im Frankfurter Osten um 1900. Seit 2009 arbeitet sie ehrenamtlich im Kirchenvorstand (KV), dem Leitungsgremium der Gemeinde. Sie hinterfragt viel, bringt sich ein, entscheidet auch gegen den Trend. Sie diskutiert und konfrontiert gern. Klarheit und Präzision – Begriffe von hohem Stellenwert.

Die Soziologin führt den Ausschussvorsitz der Nicolai-Stiftung, setzt Akzente, ist immer ansprechbar. Sie macht mit in den schwergewichtigen KV-Ausschüssen Bauen, Finanzen, Personal, Ökumene. Im Team mit anderen entsteht das BibelForum, realisiert sie Pilgerwege, entwickelt sie das Gemeindeleitbild weiter. Gern singt sie in der Kantorei, hofft wie alle anderen, dass Corona dies bald wieder zulässt.

Sibylle Krebs gehört auch zum neu gewählten Kirchenvorstand 2021. Einfach weitermachen, werde es wohl nicht geben. Davon ist sie überzeugt. Gottesdienst und Ökumene sind ihr wichtig, eine ökumenische Weite. Immer bedeutender würden digitale Formate. Sie könnten Gemeinschaft aber nicht ersetzen. Den Schatz des christlichen Glaubens zeigen, nicht verwalten, darum gehe es ihr künftig im Kirchenvorstand.

*Gisela Pagés*

### In eigener Sache

Die in diesem Gemeindebrief veröffentlichten Termine stehen weiterhin unter dem Vorbehalt, dass sie entsprechend der dann gültigen Hygienebestimmungen auch stattfinden können. Aktuelle Hinweise gibt es auf der Homepage:

[www.st-nicolai-gemeinde.de](http://www.st-nicolai-gemeinde.de)

**Ihr Redaktionsteam**

### Spendenauf Ruf

*Auch die Gemeindegarbeit von St. Nicolai ist zunehmend auf finanzielle Unterstützung angewiesen.*

*Wer hier tätig werden möchte, verwende bitte die Kontonummer bei der Evangelischen Bank:*

**IBAN DE 9152 0604 1000 0400 0102**  
**BIC GENODEF1EK1**

**Unbedingt angeben: RT 1608**

*und gerne ein Verwendungszweck.*

*Herzlichen Dank.*

## Kirchenvorstandswahl 2021

### Gute Wahlbeteiligung

Durch die Wahl am Sonntag, 13. Juni, wurden alle elf Personen, die für die Mitarbeit im Kirchenvorstand von St. Nicolai kandidiert haben, bestätigt. Dies wurde durch die neue Form der Listenwahl ermöglicht. Trotzdem haben Wählerinnen und Wähler auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ihre Stimmen einzelnen Kandidierenden zu geben.

Nach der öffentlichen Auszählung durch den Wahlvorstand wurde das vorläufige Wahlergebnis dem amtierenden Kirchenvorstand übergeben. Da es im Laufe des Wahlverfahrens zu keinen Auffälligkeiten

gekommen war, konnte das Leitungsgremium der Gemeinde das Wahlergebnis als endgültig bestätigen. Somit gelten als gewählt:

**Bernd Braun, Bettina Edeling, Katja Förster, Jochen Kerler, Monika Kneile, Dr. Sibylle Krebs, Joachim Kullmann, Miriam Mehler, Erich Rückl, Susanne Scharf und Tatjana Stiege**

Nach der geringen Beteiligung an den letzten beiden Wahlen (2009: 6,9%, 2015:

11,03%), konnte mit 16,22% sogar der Frankfurter Durchschnitt von rund 14% überboten werden.

Die gewählten Frauen und Männer werden im Abendgottesdienst am **Sonntag, 5. September, 18 Uhr**, in ihr Amt eingeführt, nach der Verabschiedung der aktuellen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in der gleichen Feier. Nach Möglichkeit soll anschließend ein kleiner Empfang im Freien stattfinden.

Mit der konstituierenden Sitzung am **Montag, 13. September**, nimmt das neugewählte Gremium seine Arbeit auf.

## Neubau des Gemeindehauses

### In den Startlöchern

Zum Bauvorhaben hat die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Evangelischen Regionalverbandes folgende Pressemitteilung herausgebracht. Mittlerweile steht fest, dass der darin erwähnte geplante Baubeginn nicht zu halten ist:

Der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach errichtet gemeinsam mit der Wohnbaugenossenschaft in Frankfurt eG (WBG) auf dem Grundstück Waldschmidtstraße 116 einen Gemeindehausneubau sowie ein Wohnhaus mit 15 Drei- und Vier-Zimmer Wohnungen. Der 720 Quadratmeter große Grundstücksteil für das Wohnhaus soll im Erbbaurecht über 75 Jahre vergeben werden. Die Kosten des Gesamtprojekts belaufen sich auf insgesamt rund 9,3 Millionen Euro. Abbruch- und Baubeginn sind für Oktober 2021 geplant, die Bauzeit für beide Gebäude wird auf 24 Monate veranschlagt. Für die Gemeindegemeinschaft der Evangelischen Sankt Nicolai-Gemeinde steht während der Bauzeit ein Ausweichquartier in Laufnähe der Kirche zur Verfügung.

Das 2.765 qm große Grundstück ist aktuell mit der Kirche, dem Gemeinde- und dem Pfarrhaus der Sankt Nicolai-Gemeinde bebaut. Zur Umsetzung eines neuen Gebäudekonzepts wurde 2017 ein Architekturwettbewerb durchgeführt, den das Architekturbüro Turkali Architekten für sich entscheiden konnte.

Die Planung sieht einen eingeschossigen Gemeindehausneubau vor, der sich direkt an das südöstliche Seitenschiff der Gemeindekirche anschließt. Die Räumlichkeiten werden über einen zentralen, sich zur Waldschmidtstraße hin öffnenden begrünten Innenhof erschlossen, der auch

Foto: Turkali Architekten



für verschiedene gemeindliche Aktivitäten genutzt werden kann. Die Gemeinderäume befinden sich alle im Erdgeschoss, sodass bei großen Veranstaltungen die Kirche und das Gemeindehaus räumlich verbunden werden können.

Das Wohnhaus entsteht auf einem 720 qm großen Grundstücksteil. Es hat fünf Stockwerke zuzüglich eines Staffelgeschosses. Die Wohnungen sind unter anderem mit Terrassen im Erdgeschoss sowie Loggien und großformatigen Fenstern ausgestattet. Insgesamt stehen 1.800 qm Bruttogeschossfläche zur Verfügung. Der Neubau des Gemeindehauses ist direkt an das angrenzende Wohngebäude angeschlossen und vervollständigt zusammen mit der Kirche das straßenbegleitende Ensemble an der Waldschmidtstraße. In einer gemeinsamen Tiefgarage werden bei dem Bauvorhaben 28 Stellplätze neu geschaffen.

„Ich begrüße die Kooperation des Evangelischen Regionalverbandes mit der Wohnbaugenossenschaft im Frankfurter

Ostend. Sie passt zu unserem Ansinnen, mit unseren Liegenschaften sozial verantwortlich umzugehen“, sagt der evangelische Stadtdekan von Frankfurt und Offenbach Achim Knecht zu dem Vorhaben.

Cora Lehnert, Vorstand der WBG, zu den Hintergründen des gemeinsamen Projekts: „Wir freuen uns sehr, nach Fechenheim nun das zweite gemeinsame Projekt mit der evangelischen Kirche zu realisieren. Da wir bereits eine große Liegenschaft in direkter Nachbarschaft haben, hat sich hier die Fortsetzung der konstruktiven und erfolgreichen Zusammenarbeit angeboten.“

Auch Yavuz Tezcan, Vorstandsvorsitzender der WBG, ist begeistert: „Wir haben hier die Chance, die Qualität des Quartiers zu steigern und ein auch optisch hochwertiges Ensemble gestalterisch weiter zu führen. Durch die Neubauten wird sowohl für die neuen Bewohner als auch für alle anderen Bewohner und Gemeindeglieder im Quartier viel bewegt.“

## Abendgottesdienste

### Sonntags, 18 Uhr

#### 5. September

##### Ausgang und Eingang

„Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei Dir, Herr, füll du uns die Hände“, so lautet der Text eines Kanons von Joachim Schwarz (Evangelisches Gesangsbuch 175). Er umreißt das Thema dieses besonderen Abendgottesdienstes, in dem der amtierende Kirchenvorstand verabschiedet und der neue Kirchenvorstand eingeführt wrd. Gestaltet wird die Feier vom Pfarrteam und Kantor Andreas Schmidt. Nach Möglichkeit gibt es im Anschluss einen kleinen Empfang. Für diesen Gottesdienst ist eine Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich.

#### 3. Oktober

##### An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen

In diesem Jahr fallen das Erntedankfest und der Tag der deutschen Einheit zusammen – außerdem findet eine Woche zuvor die Bundestagswahl statt. Eine Zeit, in der viel von „Früchten“ die Rede sein wird, ganz im wörtlichen Sinne die Früchte der Erde, von denen wir uns ernähren und für die wir an diesem Tag danken. Dann aber auch die Früchte, die eine bestimmte Politik, im Wahlkampf gemachte Versprechungen, Zukunftsängste und -wünsche hervorgebracht haben. Welche Früchte sind gefährdet, verlockend oder gar gefährlich? Diese Fragen sollen in diesem Abendgottesdienst mit Pfr. David Schnell in den Blick genommen werden. Außerdem wird der Gottesdienst in besonderer Weise musikalisch gestaltet sein, da er Teil der Reihe „Orgel plus Vesper“ von Kantor Andreas Schmidt und anderen Musizierenden ist.

#### 7. November

##### „Könnte ich doch hören, was Gott der HERR redet, dass er Frieden zusagte“ (Ps 85,9)

Es wird ein musikalischer Abendgottesdienst, den Pfarrerin Anne Claus gemeinsam mit Tenor Martin Steffan und Kantor Andreas Schmidt gestaltet. Inhaltlich geht es um den in der Bibel genannten Frieden, der so viel größer und voller ist, als es ein Mensch sich vorzustellen vermag. Psalm 85 erzählt davon und wird im Gottesdienst zu hören sein.



Foto: Christine Harnert

## 18 Monate ohne

### Wieder regelmäßig Abendmahl feiern

Am Sonntag, 8. März 2020, fand zum letzten Mal eine Abendmahlsfeier in einem Gottesdienst der St. Nicolai-Gemeinde statt. Danach verhinderte die Corona-Pandemie aus hygienischen Gründen die Durchführung des Abendmahls in der üblichen Form.

Mittlerweile besteht diese „Abendmahls-Pause“ schon nahezu schmerzliche 18 Monate! Da zum einen die Feier des Abendmahls ein unverzichtbares Kennzeichen und einen Kern der christlichen Gemeinde bildet, zum anderen derzeit noch nicht abzusehen ist, ab wann wieder Abendmahl in der gewohnten Art und Weise in St. Nicolai gefeiert werden kann, hat der Gottesdienstausschuss beschlossen, dass ab sofort wieder regelmäßig Abendmahlsfeiern stattfinden sollen, vorerst in einer besonderen Form.

Brot und Wein, bzw. Traubensaft, werden am Platz eingenommen, an dem alle Teilnehmenden eine Oblate und einen Einzelkelch mit Wein oder Saft vorfinden. An der Stelle, an der sonst die Austeilung stattfindet, nehmen alle nach dem entspre-

chenden „Spendewort“ der/des Liturgen/Liturgin („Nimm hin und iss ...“) eigenständig die Oblate und essen sie und danach nach dem entsprechenden „Spendewort“ („Nimm hin und trink ...“) den Einzelkelch und trinken.

Entscheidend ist, dass somit alle gleichzeitig essen, bzw. trinken und so ein Gemeinschaftsgefühl entstehen kann, auch wenn sich nicht alle gemeinsam am Altar versammeln können. Zugleich bewahrt diese „kontaktlose“ Form des Abendmahls vor möglichen Infektionen. Für die Teilnehmenden ist diese Form der Abendmahlsfeier gewiss gewöhnungsbedürftig. Doch es besteht die Hoffnung, dass auch sie erfüllend und stärkend ist und allemal die bessere Alternative darstellt, als gar kein Abendmahl zu feiern!

Vorerst finden die Gottesdienste mit Abendmahlsfeier in der Regel im Gottesdienst am letzten Sonntag im Monat, **10 Uhr** statt, beginnend am **26. September**.



Foto: Kukova/Fotolia.com

### Berufsende – ein neuer Anfang

Einladung an alle, die kurz vor oder nach dem Eintritt in den Ruhestand stehen

Donnerstag, 21. Oktober 2021, 18 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der Heiliggeistkirche, Frankfurt  
mit Pfarrer Dr. Gunter Volz und Pastoralreferentin Pia Arnold-Rammé



## Silbern, Golden, Diamanten

### Konfirmationsjubiläen

Wer vor 25 oder 26 Jahren, vor 50 oder 51, 60 oder 61 oder mehr Jahren konfirmiert wurde, ist eingeladen zum feierlichen Gottesdienst anlässlich dieser Konfirmationsjubiläen und zu einem Vortreffen.

Leider musste das Fest 2020 abgesagt werden. Daher gilt die Feier in diesem Jahr für jeweils zwei Jahrgänge. Sie entspricht den dann gültigen Hygienebestimmungen und wird am **Sonntag, 26. September, 10 Uhr**, möglichst mit Abendmahl, in der



Neuen St. Nicolai-Kirche begangen. Das Vortreffen findet statt am **Montag, 13. September, 15 Uhr**, im Gemeindehaus. Hierbei wird über den Ablauf des Gottesdienstes gesprochen und es können Erinnerungen an die eigene Konfirmation ausgetauscht werden.

Die Anmeldung zum Vortreffen und zum Gottesdienst mit Pfarrer Wolfgang Löbermann erfolgt über das Gemeindebüro. Das gilt auch für weitere Personen, die zum Fest kommen möchten.

Foto: Michaela Weeber/pixelio

## Herbstfest

### Abraham und Sara

Die Jahreszeitenfeste 2021 widmen sich berühmten Paaren in der Bibel. Beim Herbstfest am **Mittwoch, 6. Oktober, 15 Uhr**, werden Abraham und Sara im Mittelpunkt stehen.

Bei keinem anderen Paar der Bibel werden so ausführlich die Höhen und Tiefen einer Partnerschaft erzählt, wie bei der langjährigen Ehe von Abraham und Sara: Ein Paar, das gemeinsam alt geworden ist, das im hohen Alter mit einer unglaublichen Verheißung konfrontiert wird, die sich aber lange nicht zu erfüllen scheint. Dies hat auch Auswirkungen auf die sehr lebendige Beziehung dieser beiden starken und intensiv liebenden Menschen.

Einiges davon soll an diesem Nachmittag gemeinsam mit Pfarrer David Schnell betrachtet werden. Der Helferkreis bereitet den Nachmittag vor.

Es erleichtert die Planung, wenn sich Teilnehmende im Gemeindebüro (Telefon 94 34 51-0) anmelden, aber auch Unangemeldete sind willkommen.

Foto: Wolfgang Löbermann



## Christliche Bestattung

### Im Trauerfall

Ein Mensch ist gestorben. Die Trauerfeier ist ein christlicher Gottesdienst, in dem die Trauer über die verstorbene Person ebenso vor Gott gebracht wird wie der Dank für ihr Leben. Die Bestattung ist geprägt von dem Glauben, dass nicht der Tod das letzte Wort in einem Menschenleben hat, sondern Gott.

Die Überwindung von Trauer und Hoffnungslosigkeit durch den Glauben an die Auferstehung stehen im Zentrum des christlichen Glaubens. Darum ist Vertrauen in das Leben und Auseinandersetzung mit Sterben möglich.

Der Tod einer nahestehenden, geliebten Person ist eine der schwersten Erfahrungen, die Menschen machen. Der Tod ist die schärfste Grenze, die Menschen voneinander trennt. Aber der Tod kann nicht von Gott trennen. Dies gilt für die Verstorbenen ebenso wie für die, die um sie trauern.

Die christliche Bestattung will helfen, in guter, heilsamer und hilfreicher Form Abschied zu nehmen. Dazu gehören Gebete und Bibeltexte ebenso wie eine persönlich gehaltene Ansprache, die das Leben des oder der Verstorbenen würdigt.

Wer einen Todesfall zu beklagen hat, wendet sich in den meisten Fällen zunächst an ein Bestattungsunternehmen und vereinbart dort Zeit und Ort der Beisetzung. Dann benachrichtigen entweder die Pietät oder die Angehörigen das Pfarramt bzw. das Gemeindebüro.

Möchten die Angehörigen eine AUSSEGNUNG – eine kurze Andacht unmittelbar nach dem Sterben – zu Hause oder am Ort des Sterbens, setzen sie sich direkt mit dem Pfarramt in Verbindung.

Der zuständige Pfarrer, die zuständige Pfarrerin vereinbart mit den Angehörigen einen Termin für ein Trauergespräch. Das kann in der Wohnung des Verstorbenen oder der Angehörigen oder im Gemeindehaus stattfinden. In diesem Gespräch ist Raum für einen ausführlichen Rückblick auf das Leben der verstorbenen Person. Hier darf auch zur Sprache kommen, was nicht öffentlich gesagt werden soll.

Danach werden alle für die Bestattung nötigen Absprachen getroffen. Der Ablauf wird besprochen. Es kann gemeinsam ein passender Bibelvers ausgewählt werden, über den in der Trauerfeier gepredigt wird. Auch die Auswahl passender Musik ist Thema des Gesprächs. In Frankfurt ist es

nur noch selten üblich, dass während einer Trauerfeier gesungen wird, meist spielt entweder die Orgel oder es werden Musikstücke abgespielt. Doch der gemeinsame Gesang kann auch tröstend wirken. Die Musik während der Trauerfeier soll dem gottesdienstlichen Charakter entsprechen und eine Hilfe für die Trauernden sein.

Bestattet werden Mitglieder der St. Nicolai-Gemeinde und in begründeten Ausnahmefällen Menschen, die einer anderen Kirche oder Konfession angehören. Wer aus der Kirche ausgetreten ist, hat damit nach kirchlichem Verständnis zum Ausdruck gebracht, dass er oder sie keinen christlichen Trauergottesdienst wünscht.

Ausnahmen können gemacht werden, wenn die Angehörigen der Verstorbenen Mitglieder der St. Nicolai-Gemeinde sind und eine christliche Bestattung wünschen. Darauf besteht allerdings kein Anspruch und wird im Einzelfall von der zuständigen Pfarrperson entschieden.

Auch wer besondere Wünsche oder Fragen zur eigenen Bestattung hat, kann Kontakt mit der zuständigen Pfarrperson aufnehmen. In einem Gespräch kann Vieles besprochen und geklärt werden.

**KIRCHENMUSIK / KONZERTE****3. Oktober, 18 Uhr**

Abendgottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung durch Kantor Andreas Schmidt

**7. November, 18 Uhr**

Abendgottesdienst mit Tenor Martin Stefan, der in den vergangenen Jahren in vielen Konzerten als Solist zu erleben war, unter anderem zweimal als Evangelist in der Johannespassion von J. S. Bach. Es erklingt Musik aus Frühbarock und Barock für Gesang und basso continuo.

**28. November, 17 (!) Uhr**

Konzert zum ersten Sonntag im Advent. Das Programm (besonders auch die Mitwirkung der St. Nicolai-Kantorei) richtet sich nach dem, was zu diesem Zeitpunkt Corona bedingt möglich ist. Genauere Angaben finden sich ab November auf der Homepage ([www.st-nicolai-gemeinde.de](http://www.st-nicolai-gemeinde.de)) unter „Aktuelles“ und auf den Plakataushängen.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Spende zur Förderung der Kirchenmusik in der St. Nicolai-Gemeinde erbeten.



Foto: Peter Schauwienold

**KIRCHE MIT KINDERN UND IHREN FAMILIEN****5. Sept. Sonntag, 10 Uhr**

**K** Gottesdienst mit Familien

**8.+22. Sept. Mittwoch, 17-18.30 Uhr**

**G** Jungschar für Kinder von 8 bis 11 Jahren

**3. Okt. Sonntag, 10 Uhr**

**K** Gottesdienst mit Familien zum Erntedankfest (bitte Aushänge beachten)

**6.+27. Okt. Mittwoch, 17-18.30 Uhr**

**G** Jungschar für Kinder von 8 bis 11 Jahren

**7. Nov. Sonntag, 10 Uhr**

**K** Gottesdienst mit Familien

**10. Nov. Mittwoch, 17-18.30 Uhr**

**G** Jungschar für Kinder von 8 bis 11 Jahren

**11. Nov. Donnerstag, 17.15 Uhr**

**K** Andacht zum Martinsfest, anschließend möglichst Umzug und Fest in der Kindertagesstätte

**24. Nov. Mittwoch, 17-18.30 Uhr**

**G** Jungschar für Kinder von 8 bis 11 Jahren

**nico-netzwerk****9. Sept. Donnerstag, 16.30 Uhr**

**!** Neu sehen. Die Fotografie der 20er und 30er Jahre. Besuch der Sonderausstellung im Städel-Museum, mit David Schnell, Treffpunkt: 16.15 Uhr, im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt 3 €

**28. Okt. Donnerstag, 16.30 Uhr**

**!** Nennt mich Rembrandt! Durchbruch in Amsterdam. Besuch der Sonderausstellung im Städel-Museum, mit David Schnell, Treffpunkt: 16.15 Uhr, im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt 3 €

**11. Nov. Donnerstag, 16.30 Uhr**

**!** Zurück in die Gegenwart. – Teil I. Neue Perspektiven, neue Werke – die Sammlung von 1945 bis heute. Besuch der neugestalteten Abteilung

„Gegenwartskunst“ im Städel-Museum, mit David Schnell, Treffpunkt: 16.15 Uhr im Foyer, Schaumainkai 63, Eintritt: 3 €

Für Museumsbesuche gilt: Museumsufercard: Eintritt frei, Teilnehmerzahl aufgrund der Corona-Pandemie auf neun Personen begrenzt! Anmeldung im Gemeindebüro. Während des Museumsbesuchs ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Ob die Veranstaltungen durchgeführt werden können, hängt von der aktuellen Pandemie-Lage ab. Sollte ein Museumsbesuch nicht möglich sein, wird zu den angekündigten Zeiten von Pfr. David Schnell ein Vortrag mit Lichtbildern zu den entsprechenden Themen und Ausstellungen im Gemeindehaus oder in der Kirche angeboten – wenn die pandemische Lage Gemeindeveranstaltungen zulässt.

**CLUB NICOLAI****1. Sept. Mittwoch, 15 Uhr**

**G** Neues aus dem Kirchenvorstand. Treffen mit Wolfgang Löbermann

**15. Sept Mittwoch, 15 Uhr**

**G** Sicherheitsbeauftragter/ Bürgerinstitut, angefragt

**6. Okt. Mittwoch, 15 Uhr**

**G** Abraham und Sara Herbstfest mit David Schnell und ehrenamtlichem Team (siehe Seite 5)

**20. Okt. Mittwoch, 15 Uhr**

**G** Thema: Ökumene, Michael Mehl, Pfarrstelle für Ökumene, angefragt

**3. Nov. Mittwoch, 15 Uhr**

**G** Frida Kahlo – Einblicke in Leben und Werk der mexikanischen Malerin, mit Karin Künstner

**17. Nov. Mittwoch, 15 Uhr**

**G** Buß- und Betttag Treffen mit Anne Claus

Bei großer Nachfrage finden die Treffen in der Kirche statt. Bitte vorher im Gemeindebüro anmelden.

**Veranstaltungsorte:**

- K** Neue St. Nicolai-Kirche, Waldschmidtstraße 116/Ecke Rhönstraße
- G** Gemeindesaal, Waldschmidtstraße 116, mit Baubeginn: Gemeinderaum, Rhönstraße 74
- !** Bitte den besonderen Treffpunkt beachten

## SEPTEMBER 2021

- 5. Sept.**  **14. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Gottesdienst mit Familien  
 Wolfgang Löbermann und Team
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst mit Verabschiedung und Einführung des Kirchenvorstands, Pfarrteam
- 12. Sept.** **15. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Festgottesdienst zur Konfirmation II, Anne Claus  
 Anmeldung im Gemeindebüro
- 19. Sept.** **16. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
 David Schnell
-  **11.30 Uhr** Taufgottesdienst  
 David Schnell
- 26. Sept.**  **17. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmationsjubiläum  
 Wolfgang Löbermann  
 Anmeldung im Gemeindebüro

## OKTOBER 2021

- 3. Okt.**  **Erntedank**  
**10 Uhr** Erntedankgottesdienst mit Familien  
 Wolfgang Löbermann und Team
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst  
 David Schnell
- 10. Okt.** **19. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
 Anne Claus
-  **11.30 Uhr** Taufgottesdienst  
 Anne Claus
- 17. Okt.** **20. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
 Erich Rückl
- 24. Okt.** **21. Sonntag n. Trinitatis**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
 Alexander Boxan
- 31. Okt.**  **Reformationstag**  
**10 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl  
 David Schnell
-  **19 Uhr** Gottesdienst zum Reformationsfest,  
 St. Katharinenkirche  
 evangelischer Stadtdekan  
 Dr. Achim Knecht

## NOVEMBER 2021

- 7. Nov.**  **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**  
**10 Uhr** Gottesdienst mit Familien  
 Wolfgang Löbermann und Team
-  **18 Uhr** Abendgottesdienst  
 Anne Claus
- 11. Nov.** **Donnerstag**  
**17.15 Uhr** Andacht zum Martinsfest  
 bitte Aushänge beachten
- 14. Nov.** **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
 Wolfgang Löbermann
-  **11.30 Uhr** Taufgottesdienst  
 Wolfgang Löbermann
- 17. Nov.**  **Buß- und Betttag**  
**19 Uhr** ökumenischer Gottesdienst in der St. Katharinenkirche, evangelischer Stadtdekan Dr. Achim Knecht und katholischer Stadtdekan Dr. Johannes zu Eltz
- 
- 21. Nov.** **Ewigkeitssonntag**  
**10 Uhr** Gottesdienst  
 Pfarrteam
- 28. Nov.** **1. Sonntag im Advent**  
**10 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, David Schnell

## GDA-WOHNSTIFT

Donnerstag, 2. September, 17 Uhr  
 Donnerstag, 7. Oktober, 17 Uhr  
 Donnerstag, 4. November, 17 Uhr

## AUGUST-STUNZ-ZENTRUM

Freitag, 3. September, 16 Uhr  
 Freitag, 1. Oktober, 16 Uhr  
 Freitag, 5. November, 16 Uhr

Falls keine Präsenzgottesdienste möglich sind, können Andachten in Schriftform am Kircheneingang abgeholt werden und sind zusammen mit Orgelmusik auf [www.st-nicolai-gemeinde.de](http://www.st-nicolai-gemeinde.de) zu hören.

Kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte dazu die Aushänge in den Schaukästen bzw. die Homepage beachten.



Gratulation an unsere Konfis aus 2020/21 zur Konfirmation! Trotz Corona hatten wir ein ereignisreiches Jahr miteinander. Wir waren z.B. im Bibelhaus, haben im Gemeindeinnenhof über Gottesbilder und Glaubensbekenntnisse nachgedacht, ihr habt mit einem selbstgebauten Floß die Nidda überquert und einen wunderbaren Vorstellungsgottesdienst gestaltet. Wie gut, dass wir diese gemeinsame Zeit hatten!

### Offener Spielenachmittag

## Neuer Spieletreff

Ab Oktober findet der Offene Spielenachmittag in den Räumen der St. Pauls-gemeinde statt:

Hinter dem Lämmchen 8, Haus Klein Nürnberg.

Neue Termine erfragen Sie bitte ab September bei: Monika Geselle, Gemeindepädagogin, Tel.: 94 34 51-18  
monika.geselle@st-nicolai-gemeinde.de

### Kreativnachmittage Herbst – Advent

## „Selber kreativ werden“

Zu zwei Kreativnachmittagen lädt Gemeindepädagogin Monika Geselle.

Am **Samstag, 9. Oktober, 15-18 Uhr**, geht es um herbstlichen Blätterdruck auf Papier und Stoff (Kissenhülle) und dekorative Schale aus Herbstblättern.

Am **Samstag, 27. November, 15-18 Uhr**, werden adventliche Gestecke gestaltet: mit Tannenzweigen und adventlichem Schmuck.

Ort: Saalgasse 17, Erdgeschoss mit Kostenbeitrag

Anmeldung: Monika Geselle, Gemeindepädagogin, Tel.: 94 34 51-18  
monika.geselle@st-nicolai-gemeinde.de



Foto: pixabay

### Lesereihe – Buchmesse

## Ehregast Kanada

Neuerscheinungen von Alice Munro, Margaret Atwood und weiteren werden vorgestellt: Familienroman, Erzählungen, Titel über Kanada.

**Dienstags, 5., 12., 19. Oktober, jeweils 19.30 bis 21 Uhr**

Wo: Gemeindehaus der St. Paulsgemeinde, Hinter dem Lämmchen 8, Haus Nürnberg.

Anmeldung und Informationen:  
Monika Geselle, Gemeindepädagogin  
Tel.: 94 34 51-18  
monika.geselle@st-nicolai-gemeinde.de



Foto: Michal Jarmoluk/pixabay

### Herbst-Ferispieler

## Perspektivwechsel

Für eine Ameise ist ein kleiner Stein ein riesiger Berg. Die Menschen bemerken ihn vielleicht gar nicht. Was bei manchen als hässlich gilt, ist bei anderen schön. Und wenn man auf dem Kopf steht, ist auf einmal alles anders ...

Bei der Geschichtenwerkstatt in den Herbstferien, die von Literaturpädagogin Stefanie Frieling und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam geleitet wird, werden kurze Geschichten erfunden darüber, wie die Welt aussieht, wenn die Perspektive gewechselt wird. Wie sieht eine Geschichte von der einen, wie von der anderen Seite aus? Dabei werden verschiedene Möglichkeiten ausprobiert, wie Geschichten illustriert werden können. Am Schluss wer-

den alle Kurzgeschichten zu einem gemeinsamen Buch gebunden – von allen für alle!

Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren mit Spaß am Schreiben und Illustrieren.  
**Vom 18. - 22. Oktober, jeweils von 10 bis 13 Uhr** in der Lutherkirche, Martin-Luther-Platz 1, 60318 Frankfurt

Kosten: 50 € (Zuschüsse sind unkompliziert möglich)

Literaturpädagogin Stefanie Frieling (<https://www.buchstaplerei.de/>) und Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam betreuen den Kurs.

Anmeldung: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

### Kinderkultur am Samstag

## Die Leonardo-Werkstatt

Leonardo da Vinci war nicht nur der Maler der weltberühmten Mona Lisa, sondern auch ein genialer Erfinder, Baumeister und Anatom. In dieser „Leonardo-Werkstatt“ geht es auf Spurensuche. Es wird gemalt, skizziert, erfunden, eigene Farbe angerührt und ein Leonardo-Werkstattbuch geführt, in dem alle Entdeckungen festgehalten werden.

Für Kinder zwischen 7 - 12 Jahren mit Spaß an Kunst und Kreativität.

**Samstags, 18./25. September und 2. Oktober, jeweils von 10 bis 12 Uhr**

Wartburggemeinde Bornheim, Hartmann-Ibachstraße 108, 60389 Frankfurt

Kosten: 20 € für Material und Getränke  
Anmeldung bei Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

## Kirchenvorstand

### Aus der Arbeit

Die Schwerpunktthemen bleiben: neues Gemeindezentrum, Corona und Wechsel im Kirchenvorstand. Durch Verzögerungen bei der Bau- und Abrissgenehmigung sowie juristischen Regelungen liegt weiterhin kein belastbarer Zeitplan für das Bauprojekt vor. Trotzdem befasst sich der Kirchenvorstand intensiv mit der Herrichtung der Interimsquartiere. Gemeindepädagogin Monika Geselle ist mittlerweile in ihr neues Büro in die Saalgasse 17 gezogen. Nun organisiert sie von dort Veranstaltungen für die Paulsgemeinde und St. Nicolai. Das Erdgeschoss der Rhönstraße 74/ Ecke Dahlmannstraße wird zukünftig auch für andere Aktivitäten der Gemeinde zur Verfügung stehen und im Keller der Rhönstraße 84 wird das Gemeindebüro untergebracht. Sobald die Bauarbeiten beginnen, können diese Interimsquartiere genutzt werden, ebenso die Kirche.

Immer wieder befasst sich der Kirchenvorstand mit Anpassungen der Hygienekonzepte für Gottesdienste und andere Veranstaltungen. Gerade wenn Lockerungen verkündet werden, fragen sich manche Gemeindeglieder, warum diese nicht sofort in der Gemeindegemeinschaft zum Tragen kommen. Dazu ist anzumerken: Bevor neue Regelungen des Landes Hessen

umgesetzt werden können, müssen immer erst die entsprechenden Entscheidungen der Landeskirche abgewartet werden. Diese werden dann in das Schutzkonzept der Gemeinde eingearbeitet und in Gremien beraten. Erst wenn sie beschlossen sind, können sie auch umgesetzt werden. Bei niedriger Inzidenz (unter 100) können sich mittlerweile bis zu 84 Personen in der Kirche aufhalten und ab September soll es auch monatliche Gottesdienste mit „Abendmahl am Platz“ geben (siehe hierzu Seite 4).

Unter Pandemie-Bedingungen fand im Mai der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt statt, weitgehend digital. In die Neue St. Nicolai-Kirche wurde der Eröffnungsgottesdienst übertragen und für den Abschlussgottesdienst an der Weseler Werft wurde das weiße Parament (Altarbehang) ausgeliehen. Der Gottesdienst des Arbeitskreises „Ökumene im Ostend“, der anlässlich des Kirchentages in der katholischen Allerheiligenkirche gefeiert wurde, fand guten Anklang: live und im Internet.

Derzeit wird der Übergang vom bisherigen zum neuen Kirchenvorstand geplant. Sechs von 13 Mitgliedern scheidern aus, vier neue kommen hinzu. Zu einem späteren Zeitpunkt kann die Zahl durch Nachbe-

rufungen wieder auf 13 erhöht werden. Hinzu kommen die drei Pfarrpersonen. Damit die Übergabe gelingt, werden auch die ausscheidenden Mitglieder ihre Erfahrungen an die neuen weitergeben.

Durch technische Möglichkeiten soll die Gremienarbeit und das Gemeindeleben insgesamt effektiver gestaltet werden. Ebenso hat der Kirchenvorstand in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, bei der Gemeindegemeinschaft noch mehr auf umweltschonende Arbeitsmaterialien zu achten.

**Wolfgang Löbermann**

### Büro und Kita geschlossen

#### Betriebsausflug

Am **Freitag, 24. September**, bleiben Kindertagesstätte und Gemeindebüro geschlossen. Corona-konform werden sich die Mitarbeitenden auf einen Ausflug begeben. Damit sagt der Kirchenvorstand den Hauptamtlichen Dankeschön, gerade auch für das besondere Engagement in den zurückliegenden Monaten, die so stark von der Pandemie geprägt waren.

## VON PERSONEN

**Siegfried Hofmann** war Pfarrer in St. Nicolai in den Jahren 1974 bis 1976. Nun starb er im März diesen Jahres im Alter von 86 Jahren.

**Isabel Stuck**, pädagogische Mitarbeiterin im Nicolino – Haus der Kinder, hat im April ihre Tochter Annika Alina zur Welt gebracht.

**Erika von Ramm** war bis 2003 langjähriges Kirchenvorstandsmitglied und engagierte Ehrenamtliche, bevor sie ihren Altersruhesitz im Osten Deutschlands gefunden hat. Im Mai ist sie im Alter von 99 Jahren gestorben. Auch als Pflegerin des Kirchgärtchens an der Rhönstraße war sie vielen vertraut.

**Madeline Tietgen**, Erzieherin im Nicolino, hat im August die Einrichtung verlassen.

**Anika Wetzel**, Kinderpflegerin in der Krippe, ist im Laufe der Elternzeit für ihre beiden Kinder weggezogen und wird damit

Ende September ihre Arbeit in der Kindertagesstätte nicht wieder aufnehmen.

**Dominik Zisch**, bisher im Anerkennungsjahr im Nicolino, wird nach Absolvierung der Ausbildung zum Erzieher als pädagogische Fachkraft übernommen.

**Maren Bezold**, ehemalige Vikarin in St. Nicolai, hat im August in Ossenheim bei Friedberg ihre erste Pfarrstelle angetreten und wird dort am Sonntag, 17. Oktober, ordiniert.

**Ute Dollberger**, in St. Nicolai als Ute Kothari bekannt, war in den 90er Jahren engagiertes Kirchenvorstandsmitglied. Sie verlagerte ihren Lebensmittelpunkt in den Vogelsberg, wo sie in den Kirchengemeinden Herbstein und Lanzenhain auch als Prädikantin tätig war. Im Juli ist sie nach schwerer Krankheit im Alter von 63 Jahren gestorben. Die Trauerfeier fand in der Neuen St. Nicolai-Kirche statt.

### **Gisela Pagés**

gibt mit dem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand auch ihre Mitarbeit im Redaktionskreis des St. Nicolai-Boten auf. Erstmals redaktionell am Boten mitgearbeitet hat sie für eine Sonderausgabe mit dem Schwerpunkt „40 Jahre Kindergarten“. Damals erschien der Bote noch in Schwarz-Weiß und im DIN A 5-Format. Seitdem war sie die Konstante im Team und hat den Gemeindebrief mit ihrem journalistischen Knowhow bereichert und weiterentwickelt. Besonders ihre Interviews und Porträts auf Seite 2 haben immer wieder interessante Einblicke in das Gemeindeleben gegeben.

Der Kirchenvorstand dankt Gisela Pagés sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

**Bewegungs- und Entspannungskurse****TAI CHI-QIGONG**

Entspannung durch Bewegung

Die fließenden Bewegungsabläufe und das gleichmäßige Atmen haben eine zutiefst entspannende Wirkung auf Körper, Seele und Geist. Der Kurs ist anerkannt und wird von vielen Krankenkassen bezuschusst.

**Dienstags, 18 bis 19 Uhr****Beginn: 7. September**, 10 Termine, 80 €

Ort: Gemeindesaal St. Nicolai

Infos/Anmeldung: Ute Jünemann-Bauer,

Tel.: 20 32 62 45

**Anmeldung****bis eine Woche vorher erforderlich!****Ermäßigung auf Anfrage****St. Nicolai im Internet:****[www.st-nicolai-gemeinde.de](http://www.st-nicolai-gemeinde.de)**


Herzlich Willkommen  
in der  
Evangelisch-Lutherischen  
St. Nicolai-Gemeinde  
in Frankfurt am Main

Sie lesen den St. Nicolai-Boten im Internet? Und wollen ihn deshalb nicht mehr in Papierform ins Haus gebracht bekommen?

Dann schreiben Sie uns bitte eine kurze Mail, damit wir Sie aus dem Verteiler herausnehmen können! Herzlichen Dank!

[gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de](mailto:gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de)



Foto: Christine Harnert

**Den Kranken zu dienen – unsere vornehmste Pflicht!****ST. NICOLAI-APOTHEKE**

Christopher Schlarb, Apotheker

Parlamentsplatz 4a – Telefon 44 75 71

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!****Der Gemeindebrief erreicht über 4000 Leser und Leserinnen in der Gemeinde.****Ein gutes Argument für Ihre Werbung!**

Seit 1894  
**Gref-Dölsings**  
**Rindswurst**

**Metzgerei mit Tradition**

Öffnungszeiten: Mo 7.00 - 14.00 Di - Fr 7.00 - 18.00 Sa 7.00 - 13.00 Uhr

60314 Frankfurt am Main - Hanauer Landstraße 132 - Telefon 069 / 43 35 30



**OPTIK**  
GNEIST AM ZOO

**Inh. Barbara Ungeheuer**  
**Augenoptiker-Meisterin**

Alfred-Brehm-Platz 14

60316 Frankfurt am Main

Telefon 069-44 86 46

[www.optikgneist.de](http://www.optikgneist.de)[briefkasten@optikgneist.de](mailto:briefkasten@optikgneist.de)**AMBULANTER  
PFLEGEDIENST***Am Parlamentsplatz*

Inh.: Jana Rudowsky  
Gagernstraße 1  
Ecke Parlamentsplatz  
60385 Frankfurt  
Telefon 94 35 00-0  
[pflge@ap-pflegedienst.de](mailto:pflge@ap-pflegedienst.de)

*Wir pflegen zu helfen.***Röderberg  
Apotheke**

Dr. Anette Schumacher-Eul

Rhönstraße 127

60385 Frankfurt am Main

Telefon 069-43 95 20

## GEMEINDEANGEBOTE

**Gemeindezentrum der Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde**  
Waldschmidtstraße 116, 60314 Frankfurt  
Die Räumlichkeiten sind rollstuhlgerecht.

## Kirchenmusik

**Kantorei**  
donnerstags, 20 - 22 Uhr, Gemeindehaus

**Seniorenringkreis**  
montags, 10-11 Uhr, GDA-Wohnstift am Zoo

## Kinder- und Familienarbeit

**Eltern-Kind-Gruppen**  
montags, 16-17.30 Uhr  
*Dominique Heß, Tel. 94 94 80 83*

freitags, 16-17.30 Uhr  
*Erato Sidiropoulos, Tel. 7 07 77 16*

**Gemeindepädagogin im Planungsbezirk**  
*Gaby Deibert-Dam*  
Turmstraße 21, 60385 Frankfurt  
Telefon 94 54 78 13  
gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de

**Jungschar für Kinder von 8 bis 11 Jahren**  
mittwochs, 14täglich, 17 - 18.30 Uhr,  
*Regina Flömer, floemer@ejw.de,*  
*Tel. 95 21 83 20, www.ejw.de*  
*Stella Jahn, Lilli Rademacher, Vera Leisinger*  
*und Nelly Häfner*

## Angebote für Erwachsene

**Der Club** (Junge Erwachsene)  
freitags, ab 21 Uhr  
*Andreas Türk, Tel. 01 77 - 8 28 11 72*

**nico netzwerk**  
in der Regel am 2. Donnerstag im Monat,  
16.30-18 Uhr

**Club Nicolai**  
in der Regel am 1. und 3. Mittwoch im Monat,  
15 - 16.30 Uhr

**Spielenachmittag**  
donnerstags, monatlich, 15 - 17 Uhr  
Info:  
*Gemeindepädagogin Monika Geselle*

**Fahrrad-Reparatur-Kurse**  
(Kooperationsveranstaltung ADFC  
und Gemeinde) *Informationen und Termine*  
*über Ralf Paul, Tel. 4 94 09 28*

## Diakonie

**Diakoniestation**  
Battonnstraße 26-28 **Telefon 25 49 21 23**  
**Telefax 25 49 21 98**

**Mobile Kinderkrankenpflege**  
Kohlbrandstraße 16 **Telefon 45 20 60**

**Familienmarkt**  
Röntgenstraße 10, 60388 Frankfurt,  
E-Mail: familienmarkt@t-online.de  
**Telefon 2 47 51 49-6550**

## PFARRÄMTER

**Sprechstunden nach Vereinbarung**  
**PFARRBEZIRK 1 (Nord)**  
**Pfarrerin Anne Claus**  
Friedberger Anlage 29 **Telefon 87 00 95 33**  
anne.claus@st-nicolai-gemeinde.de

**PFARRBEZIRK 2 (Altenheime)**  
**Pfarrer David Schnell**  
Jahnstraße 20 **Telefon 21 65 -12 17**  
david.schnell@st-nicolai-gemeinde.de

**PFARRBEZIRK 3 (Süd)**  
**Pfarrer Wolfgang Löbermann**  
**VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES**  
Droysenstraße 20 **Telefon 44 79 60**  
wolfgang.loebermann@st-nicolai-gemeinde.de

## GEMEINDE

**KIRCHE**  
**Neue St. Nicolai-Kirche**  
Waldschmidtstraße 116 / Ecke Rhönstraße

**GEMEINDERAUM**  
Rhönstraße 74

**GEMEINDEHAUS**  
**Waldschmidtstr. 116 Telefon 94 34 51-0**  
**60314 Frankfurt Telefax 94 34 51-20**  
**(derzeit nur telefonisch oder per Mail**  
**erreichbar). Auf Grund von Bauarbeiten**  
**kommt es zu Änderungen von Adressen und**  
**Telefonnummern.**

Sprechzeiten: montags und mittwochs  
bis freitags 10 -12 Uhr, dienstags 16-18 Uhr  
In den hessischen Schulferien ist freitags keine  
Sprechstunde.  
gemeindebuero@st-nicolai-gemeinde.de

**Sekretariat**  
Susanne Hohmann **Telefon 94 34 51-11**  
Jacinta Schimkat (freitags)

**Verwaltung**  
Sabine Fahrnschon **Telefon 94 34 51-10**

**Organist und Kantor**  
Andreas Schmidt **Telefon 94 34 51-16**  
andreas.schmidt@st-nicolai-gemeinde.de

**Küster im Hausmeisterdienst**  
Sascha Biemüller **Telefon 01 59-01 28 94 01**  
sascha.biemueller@st-nicolai-gemeinde.de

**Erwachsenenbildung**  
**und Seniorenarbeit im Planungsbezirk**  
Monika Geselle **Telefon 94 34 51-18**  
Saalgasse 17  
monika.geselle@st-nicolai-gemeinde.de

**Nicolino – Haus der Kinder, Kindertagesstätte**  
Röderbergweg 66 **Telefon 43 32 95**  
Leitung: Anja Springer  
Kita.Nicolino.Frankfurt@ekhn.de

## SPENDENKONTO

Spenden für die laufende Gemeindegemeindearbeit  
Konto: Evangelische Bank  
IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02  
Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde  
Verwendungszweck: „RT 1608“ und  
gegebenenfalls nähere Bestimmung

## NICOLAI-STIFTUNG

stiftung@st-nicolai-gemeinde.de  
Vorsitzende: Dr. Sibylle Krebs  
Konto: Evangelische Bank  
IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02  
Empfänger: St. Nicolai-Gemeinde  
Verwendungszweck: „RT 1608 Nicolai-Stiftung“



über 65 Jahre Ihr Fachhändler für:

# Büroartikel und Schreibwaren

# komplettes Schulsortiment

# Grafik-, Mal- und Zeichenmaterial

geöffnet  
montags bis freitags 9 - 18 Uhr  
samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8  
Lindenbaum oder Hügelstraße

400 qm Ladenfläche  
Großer eigener Parkplatz im Hof

**Kannemann Zeichenbedarf GmbH**  
Am Schwalbenschwanz 1  
60431 Frankfurt am Main  
Tel. 069-952178-0



**www.kannemann.net**

## St. Nicolai im Internet

[www.st-nicolai-gemeinde.de](http://www.st-nicolai-gemeinde.de)

## Impressum



Der St. Nicolai-Bote erscheint in der Regel alle drei Monate mit einer Auflage von **4.200 Exemplaren** und wird kostenlos verteilt.  
**Herausgeber:** Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116, 60314 Frankfurt  
**Redaktion:** Wolfgang Löbermann, Anne Claus  
**V.i.S.d.P.:** Wolfgang Löbermann  
**Satz:** Hans-Jürgen Manigel, Ostpreußenstr. 16, 65428 Rüsselsheim  
**Druck:** Lautertal-Druck Franz Bönsel GmbH, Modaustraße 22, 64686 Lautertal-Beedenkirchen

Redaktionsschluss für die Ausgabe  
Dezember 2021 – Februar 2022, Nr. 496  
**14. Oktober 2021**